

Sache besser trifft als obiges, in dem die minderwertigere Lehr-  
lingsarbeit teurer ist als die Leistung des Gehilfen.

Bezüglich des dreifach anzusetzenden Furniturreises  
möchte von anderer Stelle das Wort ergriffen werden! Für mich  
steht fest, dass für die gebräuchlichsten, alltäglichen Furnituren:  
Zugfedern, Gläser, Zeiger usw., von den Kollegen einer Stadt  
oder eines Bezirkes Mindestpreise vereinbart werden sollen,  
die sich auf einer ganz anderen Höhe halten! (A, us, ls).

Möchten meine Ausführungen als ein bescheidener Beitrag,  
nicht als Kritik der sonst so schätzenswerten und tüchtigen  
Arbeit des Verfassers aufgefasst werden! V.

## Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher<sup>1)</sup>.

Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

### Altonaer Uhrmacherverein von 1867.

Versammlung am 2. April d. J. im Vereinslokal „Reichmanns  
Gesellschaftshaus“, Altona, Basler Strasse 102.

Die ordentlich einberufene Versammlung gestaltete sich wiederum als  
eine Festversammlung, zu der viele Gäste erschienen waren; galt es doch  
acht junge Leute, die ausgelernt hatten, für ihre Arbeiten an der Handwerker-  
und Kunstgewerbeschule zu prämiieren. Von den Gästen war der Uhrmacher-  
verein Hamburg mit einer stattlichen Anzahl vertreten, auch einige Herren  
vom Grossistenverband waren der Einladung gefolgt, weiter sah man ver-  
schiedentlich die Eltern der Lehrlinge sowie Vertreter der Presse.

Der Vorsitzende, Kollege Sackmann, eröffnete die Versammlung um  
9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, begrüßte die anwesenden Kollegen, insbesondere die Gäste aufs  
herzlichste und wies auf die Bedeutung des Tages hin. Die nicht allzu  
umfangreiche Tagesordnung wurde schnell erledigt, damit man zum festlichen  
Teil der Versammlung übergehen konnte. Alsdann nahm Kollege FINDER als  
Obmann der Prüfungskommission das Wort und führte aus, in welcher Weise  
diesmal die Arbeiten bewertet worden sind, betont, die Kommission habe keine  
leichte Arbeit gehabt und habe sehr scharf geprüft; es seien ganz hervor-  
ragende Arbeiten geliefert worden, aber auch wiederum weniger gute. Die  
Arbeiten sind nach Punkten bewertet.

Inzwischen waren die Ausgelernten erschienen und vom Kollegen  
Sackmann begrüßt. Er richtete einige Worte an die jungen Leute, indem  
er auf die Bedeutung des Tages hinwies, führte aus, dass sie jetzt ausgelernt  
haben und einen neuen Lebensweg beschreiten werden, ermahnte sie, das  
Interesse, das sie an ihren Arbeiten gezeigt haben, mögen sie auch fernerhin  
bewahren und sich weiter ausbilden zu tüchtigen Gehilfen.

Alsdann schreitet der Vorsitzende zur Prämiiierung, die folgendes  
Resultat ergibt:

Gustav Schliephöhe, Lehrling des Kollegen und Mitgliedes J. Deichert,  
Nienstedten, erhält als Bester ein Diplom und das Geschenk des Vereins für  
hervorragende Arbeiten. (Anfertigung einer Zimmeruhr aus Rohmaterial und  
einer Taschenankerremontiruhr aus Rohwerk, sowie verschiedener Werkzeuge.)

Gröhn und Heitmann, Lehrlinge des Kollegen und Mitgliedes Luckhardt,  
Altona, sowie Glisen beim Mitgliede Kersting, Wedel, erhielten je ein Diplom  
vom Verein und ein Stück Werkzeug, das dem Verein seitens hochherziger  
Geber zur Verfügung gestellt war. (Arbeiten: Zimmeruhr und Taschenuhr  
wie oben beschrieben)

Pehmöller, Lehrling beim Vater in Altona, und Kugel erhielten je ein  
Diplom vom Verein. (Arbeiten: Zimmeruhr und Taschenuhr wie oben be-  
schrieben)

Spethmann, Lehrling beim Vater in Reinfeld, und Lund, Segeberg,  
erhielten ein Geschenk für ihre Arbeiten. (Zimmeruhr aus Rohwerk.)

Darauf spricht der Lehrling Gröhn im Namen seiner Mitschüler seinen  
Dank aus für die Auszeichnungen.

Hierauf ergreift Kollege Werdo, Hamburg, das Wort, gratuliert den  
jungen Leuten zu ihrem Erfolge und wünscht allen Glück und gute Fort-  
schritte auf ihrem ferneren Lebenswege. Desgleichen schliessen sich die  
Herren Wiag, Vorsitzender vom Grossistenverband, und Gerling an. Hieran  
schliesst sich eine kleine Pause, worin die ausgestellten Arbeiten und  
Zeichnungen der Prämiierten von den Anwesenden mit grosser Bewunderung  
in Augenschein genommen werden.

Alsdann entlässt Herr Sackmann die Lehrlinge und wünscht ebenfalls  
viel Glück auf ihren ferneren Lebensweg.

Unter Verschiedenes wurde noch bekanntgegeben, dass am 7. Juli der  
Unterverband in Altona tagt.

1) Besonderer Umstände wegen konnten verschiedene Berichte in der  
vorigen Nummer nicht erscheinen. Die Red.

**Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer  
Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und  
wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und  
Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso  
die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 11** be-  
stimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. Mai** erbeten.

Kollege Werdo ladet alle Kollegen zum 15. April zu einer Versammlung  
nach Hamburg ein zur gemeinsamen Besprechung des Artikels „Neue Wege“ usw.  
Ein fröhlicher Festkommers hielt alle Kollegen bei Gesang und Vorträgen  
noch recht lange beisammen, und manches Hoch und „Gut Oel“ verklang zum  
Gedeihen des Handwerks.  
J. Deichert, Schriftführer.

### Die Gründung des Landesverbandes Anhaltischer Uhrmacher.

Auf ein vom Kollegen Heidenreich, Köthen, erlassenes Rundschreiben  
versammelten sich am 10. März d. J. in Heidenreichs Restaurant in Köthen  
30 Kollegen, betreffs Stellungnahme zu einer Zwangsinnung über Anhalt.  
Kurz nach 4 Uhr eröffnete Kollege Heidenreich, Köthen, die Versammlung  
und hiess die anwesenden Kollegen herzlich willkommen. Kollege Heidenreich  
erörterte dann in ausführlicher Rede die Vor- und Nachteile, die eine Zwangs-  
innung den Kollegen bringt. Hierauf wurde auf Vorschlag Heidenreichs ein  
provisorischer Vorstand gewählt. Es wurde Kollege Seelmann, Dessau, als  
Vorstand und Kollege Eilfeld, Gröbzig, als Schriftführer gewählt. Nachdem  
Kollege Seelmann die vom Zentralverband Halle eingeleitete Propaganda be-  
sprach und auch verschiedene Kollegen gegen eine Zwangsinnung waren, so  
wurde zur Abstimmung geschritten, ob eine Zwangsinnung oder ein freier  
Verband gegründet werden soll. Es wurde einstimmig beschlossen, einen  
freien Verband Anhaltischer Uhrmacher zu gründen. Bei der nun erfolgten  
Wahl wurden folgende Herren Kollegen gewählt: Seelmann, Dessau, I. Vor-  
sitzender; Heidenreich, Köthen, II. Vorsitzender; Häring, Dessau, Schriftführer  
und Kassierer; Thürnagel, Bernburg, Beisitzer; Wolf, Zerbst, Beisitzer; Gasse,  
Ballenstedt, Beisitzer; Schätzing, Koswig, Beisitzer; Eilfeld, Gröbzig, Beisitzer;  
Bunge, Quellendorf, Beisitzer. Die Herren nahmen die Wahl an.

Es wurde festgestellt, dass ein Drittel der Uhrmacher Anhalts vertreten  
waren. Die noch fernstehenden Herren sollen von der Gründung des Ver-  
bandes benachrichtigt und zum Beitritt aufgefordert werden. Der Beitrag  
wurde auf 2 Mk. pro Jahr und Kopf festgesetzt. Er soll am 1. April erhoben  
werden und von den Obmännern dem Kassierer zugesandt werden. Die dies-  
bezüglichen Verbandsstatuten soll der Vorstand bearbeiten. Ebenfalls wird  
die Zeitungssache in die Hände des Vorstandes zur weiteren Bearbeitung gelegt.  
Der Verein Köthen soll die bis jetzt gehaltenen Auslagen ersetzt bekommen.  
Den Obmännern soll das Protokoll in mehreren Exemplaren zugestellt werden.  
Da von Zerbst nur ein Kollege anwesend war, so soll der Vorstand die Zerbster  
Kollegen, betreffs Propaganda, besuchen. Der Vorstand soll jedes Jahr neu  
gewählt werden, wenn Bedarf vorliegt. Der erste Verbandstag soll in Dessau  
abgehalten werden, voraussichtlich am 8. September d. J. Gegen 7 Uhr schloss  
der Vorsitzende die Versammlung mit der Bitte zum treuen und festen Zu-  
sammenhalten zum Verband.

Nach der Versammlung blieben die Kollegen noch in gemütlicher  
Eintracht und froher Laune beisammen, bis sie wieder mit den diesbezüglichen  
Zügen ihrer Heimat zugeführt wurden.

gez. Fritz Seelmann, Dessau,  
Vorsitzender.

gez. Karl Häring, Dessau,  
Schriftführer.

### Landesverband badischer Uhrmacher.

Am **Dienstag, den 18. Juni**, findet in Heidelberg unsere diesjährige  
Verbandsversammlung statt, zu der unsere verehrlichen Kollegen hiermit freund-  
lichst eingeladen werden. Beginn der Verhandlungen mittags 1 Uhr. Die  
vorläufige Tagesordnung enthält:

1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht.
2. Bericht der einzelnen Vereine.
3. Zentralverbandstag in Eisenach.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Anträge der Mitglieder, die baldigst dem Unterzeichneten ein-  
zureichen sind.

Die Heidelberger Kollegen haben ein wunderschönes Programm auf-  
gestellt, das aber erst in der nächsten Nummer dieser Zeitung veröffentlicht  
werden kann; nur so viel sei heute schon verraten, dass wir am Abend des  
18. Juni das wunderbare Schauspiel einer Heidelberger Schlossbeleuchtung  
geniessen dürfen und am zweiten Tage eine herrliche Tour zum Königsstuhl,  
Besichtigung der Grossherzogl. Sternwarte und Wanderung nach dem Kohl-  
hofe unternehmen.

Wir bitten alle Kollegen, jetzt schon Vorbereitungen zu treffen, um sich  
diese beiden Tage vom Geschäft losreissen zu können, denn kein Kollege  
sollte es versäumen, an dem Heidelberger Verbandstag teilzunehmen.

Wir weisen nochmals auf das ausführliche Programm in der nächsten  
Nummer dieser Zeitung.

Auf Wiedersehen in Heidelberg am 18. und 19. Juni!

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand:  
Wilh. Devin, Vorsitzender.

### Uhrmacherzwangsinnung Braunschweig.

Quartalsversammlung am 2. April.

Die Versammlung wurde von 23 Mitgliedern, vier Gästen (Gehilfen) und  
drei Lehrlingen (Prüflinge) besucht. Der Obermeister eröffnete sie um 9 Uhr  
14 Minuten. Er begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass Kollege Hof-  
uhrmacher Ludwig am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feierte, und  
dass der Vorstand dem Jubilare die Glückwünsche der Innung überbracht  
habe. Kollege Ludwig bedankte sich und lud die Innung am 9. April zu  
einem gemütlichen Bierabend mit Gildewürsten im Gildehaus ein.

1. Sodann referierte Kollege Zencker über die Prüfung der Lehrlinge. Diese  
werden hierauf zu Gehilfen gesprochen und durch Handschlag verpflichtet,  
auch ferner als Kollegen und Menschen ein einwandfreies Leben zu führen.